

NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital		
Gremium:	Stadtrat		
Sitzung am:	12. Januar 2017		
Sitzungsort:	Rathaus Potschappel		
Sitzungsbeginn:	18.15 Uhr	Sitzungsende:	20.10 Uhr

Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital
Gremium:	Stadtrat
Sitzung am:	12. Januar 2017

Sitzungsteilnehmer	Funktion	Bemerkungen
Vorsitzender		
Uwe Rumberg	Oberbürgermeister	
Stadträtinnen/Stadträte		
Lothar Brandau		
Dr. med. Franziska Darmstadt		
Klaus Dimter		
Jutta Ebert	Ortsvorsteherin Wurgwitz	
Alexander Frenzel		
Ute-Maria Frost		
Frank Gliemann	Vorsitzender Fraktion Freie Wähler Freital	
Torsten Heger		
Peter Heinzmann		
Ines Kummer		
Candido Mahoche		bis TOP 13, bis 19.40 Uhr
Norbert Mayer	Vorsitzender AfD-Fraktion	
Chris Meyer	Vorsitzender Fraktion Bürger für Freital	
Claudia Irén Mihály-Anastasio		
Dr. Hans Müller		
Jörg Müller		
Harry Retz		
Michael Richter	Vorsitzender Fraktion DIE LINKE.	
Martin Rülke		
Günter Specht		
Dr. Ralf Thomas		
Lars Tschirner		
Steffen Üregi		
Dr. Olaf Wasner		
Heidrun Weigel		bis TOP 13, bis 19.40 Uhr
Klaus Wolframm	Vorsitzender Fraktion SPD/Die Grünen	
Ortsvorsteher		
Thomas Käfer	Kleinnaundorf	
Beauftragte		
Carola Stejskal	Behindertenbeauftragte	
Bürgermeister		
Peter Pfitzenreiter	Erster Bürgermeister	
Jörg-Peter Schautz	Zweiter Bürgermeister	

Amtsleiter/innen und Mitarbeiter/innen

Jörg Böhme	Leiter Stabsstelle Beteiligungssteuerung
Andreas Funk	Amtsleiter Finanzverwaltung
Gerd Glöß	Amtsleiter Ordnungsamt
Daniel Hartig	Betriebsleiter Abwasserbetrieb
Ilona Helbig	Amtsleiterin Amt für Soziales, Schulen und Jugend
Gabriele Kerger	Amtsleiterin Rechnungsprüfungsamt
Holger Leuschner	Amtsleiter Hauptamt
Katrin Reis	Büroleiterin Oberbürgermeister
Josephine Schattanek	Amtsleiterin Stadtplanungsamt
Heike Tiltmann	Schriftführerin
Helmut Weichlein	Juristischer Referent
Matthias Weigel	Sachbearbeiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Geschäftsführer

Henryk Eismann	Prokurist Wohnungsgesellschaft Freital mbH
Michael Heinzig	Wohnungsgesellschaft Freital mbH
Alexander Karrei	Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH
Matthias Leuschner	Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH und FREITALER STROM+GAS GMBH
Ulrich Rudolph	FREITALER STROM+GAS GMBH
Jörg Schneider	Technische Werke Freital GmbH

Abwesenheit:**Stadträtinnen/Stadträte**

Dirk Abraham		entschuldigt, dienstlich
Heike Druhm		entschuldigt, privat
Uwe Jonas		entschuldigt, dienstlich
Thomas Käsemodel		entschuldigt, krank
Karin Müller		entschuldigt, privat
Wolfgang Schneider	Ortsvorsteher Pesterwitz	entschuldigt, krank
Katrin Schulze		entschuldigt, krank

Ortsvorsteher

Matthias Koch	Weißig	entschuldigt, Urlaub
---------------	--------	----------------------

Zuhörer: 15

Herr Rumberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er gibt die traurige Nachricht bekannt, dass am 10. Januar 2017 unerwartet der langjährige Stadtrat Reinhard Nagel verstorben ist und erinnert mit Worten an sein Wirken.

Die Anwesenden erheben sich zum Gedenken an Herrn Nagel.

Herr Meyer gedenkt im Namen der Fraktion Bürger für Freital mit einer kurzen Rede Herrn Nagel.

Herr Richter stellt in Anbetracht des Ablebens von Herrn Nagel den Antrag, die Tagesordnungspunkte 13 und 14 (Besetzung Ausschüsse und Aufsichtsräte) auf den nächsten Stadtrat zu verschieben.

Seitens der Stadträte gibt es keine Wortmeldungen und dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Weitere Änderungen gibt es nicht. Somit ist die Tagesordnung in geänderter Form angenommen und die Nummerierung ändert sich entsprechend.

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital
Gremium:	Stadtrat
Sitzung am:	12. Januar 2017

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Bürgerfragestunde gem. § 22 der Geschäftsordnung
3. Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 3. November 2016
4. Beschlusskontrolle
5. Verpflichtung des nachrückenden Stadtrates Herrn Steffen Üregi durch den Oberbürgermeister (§§ 19, 35 Abs. 1 Satz 2 SächsGemO) oder Feststellung von Hinderungsgründen durch den Stadtrat (§ 32 SächsGemO)
6. Information zum aktuellen Stand der Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber
7. Informationen und Anfragen
- Information zum Stand der Überarbeitung der Entgelt- und Gebührensatzungen der Stadt Freital
8. (Vorlagen-Nr.: I 2016/016)
Beteiligungsbericht der Großen Kreisstadt Freital für das Geschäftsjahr 2015

9. (A 2016/013)
Antrag der CDU-Fraktion auf Prüfung einer alternativen Zuordnung der Freitaler Freibäder in die Technische Werke Freital GmbH
10. (Vorlagen-Nr.: B 2016/093)
Wirtschaftsplan des Abwasserbetriebs der Stadt Freital für das Wirtschaftsjahr 2017
11. (Vorlagen-Nr.: B 2016/078)
Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Großen Kreisstadt Freital für das Haushaltsjahr 2017
12. (Vorlagen-Nr.: B 2016/095)
Bestellung Wirtschaftsprüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 - Abwasserbetrieb
13. Berufung von sachkundigen Einwohnern in folgende Ausschüsse
 - a) Technischer und Umweltausschuss,
 - b) Sozial- und Kulturausschuss,
 - c) Bildungsausschuss

Tagesordnungspunkt 1

Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Rumberg stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnungspunkt 2

Bürgerfragestunde gem. § 22 der Geschäftsordnung

Die Jugendlichen Herr Pätzold, Herr Urban und Herr Obiegli sprechen im Namen des Schülertreffs Mundwerk den Wunsch aus, im Stadtteil Potschappel einen Bolzplatz zu schaffen. Dabei wird darauf hingewiesen, den Bolzplatz nicht in der Nähe von Wohnhäusern und ohne Basketballkörbe zu errichten, um Konflikten mit Anwohnern und anderen Spielern aus dem Weg zu gehen. Zum Potschappeler Advent hat es für den Bolzplatz eine Unterschriftensammlung gegeben, die nun von den Jugendlichen Herrn Rumberg übergeben wird.

Herr Rumberg nimmt die Unterschriftensammlung dankend entgegen. In der heutigen Sitzung steht der Haushalt 2017 zur Beschlussfassung und er geht davon aus, dass ein Bolzplatz als Maßnahme in diesem Jahr nicht umsetzbar ist. Das Anliegen zur Errichtung eines Bolzplatzes wird ernst genommen und mit der Fortschreibung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes wird geprüft, wie und wo dieses umgesetzt werden kann.

Ein Bürger vom Raschelberg stellt die Frage, ob er als juristische oder natürliche Person gilt. Wenn er als natürliche Person gilt, zählen für ihn die Menschenrechte der UNO.

Herr Rumberg kann nicht erkennen, worauf die Frage abzielt und wird sie deshalb nicht beantworten.

Weitere Bürgeranfragen gibt es nicht.

Tagesordnungspunkt 3

Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 3. November 2016

Herr Rumberg informiert, dass es zur Niederschrift Einwände von Herrn Brandau zur Seite 20 gegeben hat. Diese sind verwaltungseitig geprüft und korrigiert worden. Allen Stadträten ist dazu ein Austauschblatt zur Seite 20 zugegangen.

Da es keine weiteren Einwände gibt, ist die Niederschrift vom 3. November 2016 einschließlich des Austauschblattes Seite 20 bestätigt.

Tagesordnungspunkt 4

Beschlusskontrolle

Allen Stadträten ist mit heutigen Datum die Beschlusskontrolle für das Jahr 2016 und der zurückliegenden Jahre zugegangen. Für eventuelle Fragen steht der Bereich Stadtratsangelegenheiten zur Verfügung.

Tagesordnungspunkt 5

Verpflichtung des nachrückenden Stadtrates Herrn Steffen Üregi durch den Oberbürgermeister (§§ 19, 35 Abs. 1 Satz 2 SächsGemO) oder Feststellung von Hinderungsgründen durch den Stadtrat (§ 32 SächsGemO)

Herr Rumberg informiert, dass Herr Üregi für den im November 2016 verstorbenen Stadtrat Norbert Frost für die CDU in den Stadtrat nachrückt. Herr Rumberg verliest folgende Verpflichtungsformel:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Stadt Freital gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“

Herr Üregi antwortet: „Ja, mit Gottes Hilfe.“

Tagesordnungspunkt 6

Information zum aktuellen Stand der Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber

Herr Pfitzenreiter informiert, dass zur Zeit 195 (152 Männer, 17 Frauen, 26 Kinder) Asylbewerber dezentral in Freital untergebracht sind. Zur Verfügung stehen noch 30 Plätze.

Herr Tschirner fragt, ob bekannt ist, wieviel Personen in Arbeit sind, eine Lehre absolvieren, den Kindergarten bzw. Schule besuchen oder sich allgemein gesellschaftlich integrieren.

Herr Pfitzenreiter nimmt die Fragen auf und wird sie im Sozial- und Kulturausschuss beantworten.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht.

Tagesordnungspunkt 7

Informationen und Anfragen

- Information zum Stand der Überarbeitung der Entgelt- und Gebührensatzungen der Stadt Freital

Herr Rumberg informiert, dass die Anfrage von Herrn Wolfram zu den Mängeln an der Deckschicht der Straßen Am Pulverturm, Wilhelm-Lindig und Döhlener Hang schriftlich beantwortet wurde. Des Weiteren ist allen Stadträten die Stellungnahme des Ordnungsamtes zu den Kontrollen auf Einhaltung der Polizeiverordnung, Straßenreinigungssatzung usw. für das 2. Halbjahr 2016 zugegangen. Herr Rumberg informiert, dass am 27. Januar 2017 um 16.00 Uhr an den Mahnmalen am Platz des Friedens eine Kranzniederlegung für die Opfer des Nationalsozialismus stattfindet. Dazu sind alle Bürger und Stadträte herzlich eingeladen.

Herr Funk legt dar, dass es zur Überarbeitung der Entgelt- und Gebührensatzungen momentan keine neuen Erkenntnisse gibt. Im Laufe des Jahres 2017 wird die Änderung der Friedhofsgebührensatzung und die Satzung zur Regelung des Kostenersatzes der Feuerwehr in Angriff genommen.

Herr Brandau bemerkt, dass am 4. November 2016 ein Bürger die Stadtverwaltung mit der Bitte angeschrieben hat, der Straße/dem Weg von der Leisnitz zum ehemaligen real,- einen Namen zu geben. Diesbezüglich gab es in der Sächsischen Zeitung eine Erklärung, dass die Straße keine besondere Bedeutung hat, nicht asphaltiert ist und somit keinen Namen erhält. Die Begründung sieht Herr Brandau als ungenügend und fragt nach, weshalb kein Straßenname vergeben wird. Weiterhin führt er aus, dass der Weihnachtsmarkt auf Schloss Burgk sowie der Potschappeler Advent im Jahr 2016 sehr gut besucht wurden und diese weiter entwickelt werden sollten.

Herr Pfitzenreiter erklärt, dass es mit dem Antrag 2016/001 einen Prüfauftrag zu den Festen und Märkten gibt und sich die Verwaltung der Thematik annimmt. Im nächsten Sozial- und Kulturausschuss gibt es dazu bereits einen TOP auf der Tagesordnung.

Herr Brandau nimmt Bezug auf den Punkt 3 des Beschlusses 045/2016 zu den Ballsälen Coßmannsdorf ein Sanierungs- und Finanzierungsmodell zu erstellen und bittet dazu um Informationen. Die Kosten für die Erstellung des Sanierungs- und Finanzierungsmodells belaufen sich auf ca. 59.000 Euro und diese sollten von der Stadt Freital und nicht der Wohnungsgesellschaft Freital mbH getragen werden. Dementsprechend muss der Wohnungsgesellschaft Freital mbH eine Zusage zur Übernahme der Kosten durch die Stadt Freital gegeben werden.

Herr Rumberg erinnert, dass im Stadtrat Dezember ein Zwischenstand zur Vorlage des Sanierungs- und Finanzierungsmodells gegeben wurde, welches dem Stadtrat spätestens im Stadtrat März 2017 vorgelegt wird. Bezüglich der Kosten wird Herrn Brandau eine Antwort zugehen.

Herr Rülke äußert, dass die Wohnungsgesellschaft Freital mbH ein 100 %iges städtisches Unternehmen ist und er nicht den Bedarf sieht, dass die Stadt Freital die Kosten für das Sanierungs- und Finanzierungsmodell übernimmt.

Herr Frenzel weist darauf hin, dass die Straßenbeleuchtung auf der Windbergstraße teilweise defekt ist. Des Weiteren hat es vor einigen Jahren auf der Windbergstraße einen Wasserrohrbruch gegeben, welcher entsprechend geflickt wurde. Vermutlich wurde dort jedoch die Straße unterspült und die Schäden werden jetzt langsam sichtbar. Er bittet zu prüfen, ob eventuell noch Regressforderungen geltend gemacht werden können.

Herr Wolframm äußert, dass es in Spitzenzeiten an der Ampelanlage Hopfenblüte zum Rückstau in Richtung Dresden-Gittersee kommt, mit Wartezeiten von bis zu 20 Minuten.

Herr Rumberg wird es prüfen lassen.

Herr Heinzmann hat festgestellt, dass die Haltestellen vom Winterdienst zwar geräumt werden, aber hauptsächlich nur der Fußweg. Die Bordsteinkanten hingegen wurden aufgeschüttet, so dass die Leute beim Ein- und Aussteigen Probleme haben. Er bittet zu kontrollieren, dass die Haltestellen auf ihrer gesamten Länge einschließlich der Bordsteine geräumt werden.

Weitere Informationen und Anfragen gibt es nicht.

Beteiligungsbericht der Großen Kreisstadt Freital für das Geschäftsjahr 2015

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 3. Januar 2017

Herr Böhme erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage.

Herr Rumberg bedankt sich bei den Beteiligten für die Erstellung des Beteiligungsberichtes.

Herr Mayer schließt sich dem Dank an. Er nimmt Bezug auf die Beteiligung im Kommunalen Zweckverband Informationsverarbeitung - KISA (0,36 % Anteile), über den in den Vorjahren präzisere Informationen im Beteiligungsbericht zu finden gewesen sind. Als Beispiel nennt er hier den Beteiligungsbericht der Jahre 2011/2012 und bittet, dass im nächsten Beteiligungsbericht wieder detailliertere Angaben erfolgen.

Herr Böhme stellt richtig, dass der Beteiligungsbericht genau die Angaben enthält, die nach Sächsischer Gemeindeordnung gefordert sind. Auf den Beteiligungsbericht der KISA hat die Stadt Freital keinen Einfluss und daher ist davon auszugehen, dass im kommenden Jahr auch nicht mehr Informationen im Beteiligungsbericht der Stadt Freital zur KISA stehen werden.

Herr Mayer regt an, bei der KISA anzufragen und nähere Details zu erfragen, immerhin ist die Stadt Anteilseignerin, auch wenn es nur ein geringer Anteil ist.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht.

Antrag der CDU-Fraktion auf Prüfung einer alternativen Zuordnung der Freitaler Freibäder in die Technische Werke Freital GmbH

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 3. Januar 2017

Frau Ebert erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage.

Herr Richter regt an, bei der Prüfung mit zu betrachten, wer für die Bildung der Eintrittspreise zuständig ist. Dies sollte schon in Zuständigkeit des Stadtrates und nicht des Aufsichtsrates der Technische Werke Freital GmbH fallen. Dem Anliegen zur Prüfung an sich stimmt die Fraktion DIE LINKE. zu.

Herr Rülke fragt Herrn Richter, ob es ausreichend ist, das Anliegen der Eintrittspreise im Protokoll zu vermerken oder ob dies im Beschlussvorschlag aufgenommen werden soll.

Herr Richter erläutert, dass die Ausführungen im Protokoll ausreichend sind.

Herr Brandau fragt nach den finanziellen Auswirkungen, die durch die Prüfung entstehen.

Herr Böhme antwortet, dass die Thematik erst einmal verwaltungsintern und in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH betrachtet wird. Kosten könnten entstehen bezüglich einer verbindlichen Anfrage beim Finanzamt zu einem steuerlichen Querverbund.

Herr Rumberg ergänzt, dass die Kosten vertretbar und überschaubar sind.

Herr Meyer bittet, bei der Prüfung die Auswirkungen auf jetzige und zukünftige Fördermöglichkeiten mit zu berücksichtigen.

Herr Rumberg greift es auf und nimmt es als Prüfungsbestandteil auf.

Herr Mayer stimmt dem Hinweis von Herrn Richter zu, dass die Entscheidung zu den Eintrittspreisen der Freibäder eine politische Entscheidung durch den Stadtrat bleiben sollte.

Herr Wolframm stimmt dem Antrag A 2016/013 zu.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 004/2017

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beauftragt den Oberbürgermeister zu untersuchen,

- **ob eine Zuordnung der Freibäder zur Technische Werke Freital GmbH und somit eine Herauslösung aus dem städtischen Haushalt rechtlich möglich ist und**
- **wenn ja, welche Auswirkungen dies sowohl für den städtischen Haushalt als auch für den Wirtschaftsplan der Technische Werke Freital GmbH hat.**

Die Ergebnisse dieser Prüfung sind dem Stadtrat zur weiteren Entscheidung bis September 2017 vorzulegen.

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	27
Davon stimmberechtigt:	27
Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Tagesordnungspunkt 10

B 2016/093

Wirtschaftsplan des Abwasserbetriebs der Stadt Freital für das Wirtschaftsjahr 2017

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 3. Januar 2017

Herr Hartig erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage.

Herr Richter bedankt sich bei Herrn Hartig für die Arbeit als Betriebsleiter des Abwasserbetriebes. Die Fraktion DIE LINKE. stimmt der Vorlage zu.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 005/2017

1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt den Wirtschaftsplan des Abwasserbetriebs der Stadt Freital für das Wirtschaftsjahr 2017.
2. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, Umschuldungen von Krediten vorzunehmen und dem Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital die jeweiligen Darlehensgeber und -konditionen mitzuteilen.

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	27
Davon stimmberechtigt:	27
Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Tagesordnungspunkt 11

B 2016/078

Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Großen Kreisstadt Freital für das Haushaltsjahr 2017

Vorberatung im Stadtrat	am 3. November 2016
	am 1. Dezember 2016
Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)	am 25. Oktober 2016
	am 24. November 2016
	am 3. Januar 2017
Vorberatung in den Ortschaftsräten Wurgwitz	am 7. November 2016
Weißig	am 8. November 2016
Kleinnaundorf	am 14. November 2016
Pesterwitz	am 28. November 2016
Vorberatung im Sozial- und Kulturausschuss (SKA)	am 22. November 2016
Vorberatung im Technischen und Umweltausschuss (TUA)	am 23. November 2016
Vorberatung im Bildungsausschuss (BA)	am 13. Dezember 2016

Herr Rumberg legt dar, dass eine Aufgabe der städtischen Haushaltspolitik ist, die richtigen Grundlagen für eine zukunftsgerechte und solide Weiterentwicklung der Stadt Freital zu legen. Dafür ist es notwendig Prioritäten zu setzen, wodurch es für das ein oder andere Projekt Zwischen- oder Übergangslösungen geben wird. Herr Rumberg bedankt sich bei allen für die sachlichen Diskussionen während der Haushaltsberatungen.

Herr Pfitzenreiter führt aus, dass der Ergebnishaushalt ein Volumen von 60 Mio. Euro und ein Defizit von 2,7 Mio. Euro, was lediglich durch Abschreibungen entsteht, ausweist. Das Defizit wird sich unter Berücksichtigung der Änderung in der Sächsischen Gemeindeordnung zu den Abschreibungen in den Folgejahren verringern. Der Finanzhaushalt weist eine schwarze Null aus und die Tilgung kann aus der vorhandenen Liquidität geleistet werden, so dass Ende 2017 die Höhe der Kredite bei ca. 4 Mio. Euro liegt. Mit 50 Mio. Euro bis 2020 besteht ein hohes Investitionsvolumen. Mit Blick auf den kommenden Haushalt 2018 führt Herr Pfitzenreiter aus, sich den Betriebskosten der städtischen Gebäude zu widmen und bei Investitionsvorhaben näher auf die Folgekosten und Nachhaltigkeit zu achten. Es wird zur Sportstättenkonzeption einen Sportgipfel geben, um mit den Vereinsvorsitzenden ins Gespräch zu kommen. Die Strategie zur Durchführung von Festen und Märkten wird überarbeitet. Herr Pfitzenreiter bedankt sich bei allen Beteiligten für die Vorbereitung und Aufstellung des Haushaltes 2017.

Herr Funk ergänzt, dass der Haushalt Mitte Dezember 2016 ausgelegt hat. Eine Bürgerin hat die Möglichkeit des Einsehens genutzt, Einwendungen sind in keiner Form vorgebracht worden.

Herr Rülke schließt sich dem Dank an die Beteiligten an. Positiv wird die Haushaltsklausur gesehen, die auch in den kommenden Jahren fortgesetzt werden sollte sowie der kontinuierliche Schuldenabbau. Von Seiten der CDU-Fraktion sind einige Anträge zum Haushalt gestellt worden, wovon einer die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches auf der Kurt-Heilbut-Straße ist. Die Verwaltung teilte mit, dass dieser im Rahmen des Haushaltes nicht unbedingt beschlossen werden muss, da die Kosten im Budget zur Verfügung stehen würden. Herr Rülke bittet, dass dieser Antrag zur weiteren Beratung in die Ausschüsse zurückgewiesen wird. Zum Antrag der CDU-Fraktion bezüglich des Funktionsgebäudes am Sportplatz der SG Weißig fragt er, wie realistisch es ist, das Gebäude noch im Jahr 2017 fertigzustellen.

Frau Helbig antwortet, um die Maßnahme Funktionsgebäude SG Weißig dieses Jahr noch abschließen zu können, der Fördermittelbescheid spätestens im März 2017 vorliegen muss. Der entsprechende Antrag ist bereits eingereicht, wobei es von Seiten des Stadtrates den Auftrag gibt, die Maßnahme kostenmäßig zu prüfen, was in den nächsten Tagen vom Ingenieurbüro vorgelegt wird.

Herr Rumberg übergibt das Wort an Herrn J. Schneider, welcher mit dem Vorhaben Funktionsgebäude vertraut ist. Seitens der Stadträte gibt es keine Einwände, dass Herr J. Schneider das Wort übernimmt.

Herr J. Schneider bestätigt die Aussage von Frau Helbig, dass nur mit Vorliegen eines Fördermittelbescheides bis März diesen Jahres die Maßnahme auch noch 2017 abgeschlossen werden kann. Die Erfahrungen zeigen jedoch, dass mit dem Fördermittelbescheid frühestens im Mai zu rechnen ist.

Herr Rülke fragt, mit Blick auf die Neuregelungen in der Sächsischen Gemeindeordnung zu den Abschreibungen, ob Teilabschnitte, die im Jahr 2017 fertiggestellt werden, bei den Abschreibungen berücksichtigt werden können.

Herr Funk verneint. Es handelt sich um einen Ersatzneubau, der im Ganzen zu betrachten ist.

Herr Dr. Wasner stellt ebenfalls fest, dass der Haushalt 2017 partnerschaftlich und zum Wohle der Stadt entstanden ist. Der größte Dank gilt Herrn Funk für die intensive Arbeit. Es gibt jedoch auch Punkte, die begonnen wurden zu diskutieren, über die aber weiter diskutiert werden müssen, wie zum Beispiel die Erweiterung der Ortschaftsräte, die Lederfabrik usw. Dennoch stimmt die Fraktion Bürger für Freital dem Haushalt 2017 vor. Hervorzuheben ist das gleichbleibende Niveau an freiwilligen Leistungen. Die Wirtschaftsförderung ist weiter zu intensivieren.

Herr Gliemann bedankt sich bei allen Beteiligten und vor allem bei Herrn Funk für die umfassende Arbeit sowie die Klausurtagung. Positiv hebt er die fraktionsübergreifende Zusammenarbeit hervor. Die Fraktion Freie Wähler Freital stimmt dem Haushalt zu.

Herr Wolfram schließt sich den Dankesworten an. Negativ sieht er die zu geringe Zuwendung vom Land und vom Bund. Herr Schautz, welcher bis zum Ende 2016 Geschäftsführer der Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH gewesen ist, hat für die Stadt Freital eine aktive Wirtschaftsförderung betrieben. Er wünscht sich, dass die entstandenen Netzwerke weiter gepflegt und ausgebaut werden. Die Fraktion SPD/Die Grüne stimmt dem Haushalt zu.

Herr Richter schließt sich den Worten von Herrn Wolfram an, was die Zuwendungen von Land und Bund betreffen und hofft, dass diese in Zukunft wieder steigen. Die Fraktion DIE LINKE. stimmt dem Haushalt zu.

Herr Mayer dankt der Verwaltung insgesamt, jedoch besonders Herrn Rumberg und Herrn Funk für die frühe Einbeziehung der Stadträte in die Vorbereitung des Haushaltes. Erfreulich sind der Abschluss von Schulsanierungen in Wurgwitz, Hainsberg und Zauckerode sowie der Kindertagesstätte an der Grundschule Wurgwitz, die Fertigstellung der Poisentalsstraße usw. Das hohe Investitionsvolumen ist nur dank der kaufmännischen Vorsicht des Kämmers und dem Schuldenabbau in den Vorjahren möglich. Enttäuscht ist Herr Mayer über die Arbeit des Bauamtes. Um die Sanierung der Oberhermsdorfer Straße wird seit 20 Jahren gestritten. Immer wieder wurden Versprechungen gemacht, die dann nicht eingehalten wurden. Dieses Jahr sollte der Ausbau erfolgen, wobei jetzt festgestellt wird, dass die Regenentwässerung noch mit der Unteren Wasserbehörde geklärt werden muss. Da stellt man sich schon die Frage, ob Fachmänner im Bauamt arbeiten. Die AfD-Fraktion stimmt dem Haushalt zu, wird jedoch besonders bei dem Objekt ehemalige „Lederfabrik“ darauf hinwirken, dass diese Giftmüllruine, die durch ein für Freital beispielloses Ganovenstück in städtische Verantwortung gelangte, mit möglichst geringen Kosten entsorgt wird. Damit entsteht Platz für zukunftsfähige Projekte.

Herr Tschirner kritisiert die Wortwahl von Herrn Mayer und hofft, dass er in Zukunft wieder sachlicher argumentiert.

Herr Richter stimmt Herrn Tschirner zu und kann nicht nachvollziehen, weshalb immer und immer wieder von Herrn Mayer gegen Herrn Schautz geschossen wird.

Herr Rülke hat den Ausführungen von Frau Helbig und Herrn J. Schneider entnommen, dass theoretisch die Fertigstellung des Funktionsgebäudes der SG Weißig im Jahr 2017 noch möglich ist, wenn der Fördermittelbescheid rechtzeitig eingeht. Dementsprechend ändert er den Antrag Nr. 4 zur B 2016/078 dahingehend, dass der Punkt 2 gestrichen wird. Somit besteht die Hoffnung, wenn der Fördermittelbescheid rechtzeitig kommt, die Maßnahme noch 2017 abzuschließen.

Herr Brandau erinnert Herrn Mayer an seine Aussagen in der Sächsischen Zeitung zur Lederfabrik, die Thematik auf sachlicher Grundlage mit Gutachten usw. zu entscheiden. Jetzt von einer Giftmüllruine zu sprechen trägt nicht zu einer sachlichen Grundlage bei. Sachlich sollte auch die Arbeit von Herrn Schautz bzw. des Bauamtes gesehen werden. Bezüglich des Haushaltes lobt Herr Brandau die positive Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und den Stadträten, weist aber auch kritisch auf das Defizit von 2,7 Mio. Euro im Ergebnishaushalt hin. Es wäre wünschenswert, dass die ca. 500.000 Euro mehr beschlossene Steuereinnahmen zur Reduzierung des Defizites beigetragen hätten. Auf die Frage von Herrn Brandau im letzten Jahr, ob sich Herr Rumberg sich vorstellen kann, die städtischen Strukturen effizienter zu gestalten, erhielt er die Antwort, dass dies ein kontinuierlicher Prozess ist. Diesen kontinuierlichen Prozess sieht Herr Brandau in der Position Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer im Bereich Oberbürgermeister in die falsche Richtung gehen. Die Summe ist von 231.000 Euro im Jahr 2015 auf 395.000 Euro im Jahr 2017 gestiegen.

Herr Wolframm spricht sich gegen den Antrag Nr. 4 der CDU-Fraktion aus.

Herr Mayer versteht den Antrag Nr. 4 so, dass das Vorhaben geprüft und somit ein neuer Fördermittelantrag gestellt wird. Dies würde jedoch den Zeitplan entsprechend verlängern und er stellt sich die Frage, ob dies sinnvoll ist.

Herr Rülke weist darauf hin, dass es im Zusammenhang mit dem Projekt schon überraschend war, dass die Kosten höher ausgefallen sind als ursprünglich angenommen. Daher sollte noch einmal geprüft werden, ob es eine kostengünstigere Variante gibt. Dass der Fördermittelantrag neu gestellt werden muss, sieht Herr Rülke nicht.

Herr Dr. Wasner setzt voraus, dass die Verwaltung kostengünstig denkt und plant und er sieht somit nicht die Notwendigkeit des Antrages Nr. 4.

Frau Ebert erinnert an die Vorstellung des Projektes, wo aus ihrer Sicht Herr J. Schneider selbst überrascht war, wie teuer diese Variante ist. Daher die Forderung zu prüfen, ob die Maßnahme in dem Umfang, wie sie geplant ist, gebaut werden muss.

Herr Brandau spricht sich dafür aus, den Bau des Funktionsgebäudes der SG Weißig nicht zu verschieben, weil dies die Kosten nur weiter in die Höhe treibt. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, wenn die Maßnahme noch dieses Jahr abgeschlossen wird, aufgrund der Änderung in der Sächsischen Gemeindeordnung es zu keiner Abschreibung kommt.

Herr Richter stimmt den Worten von Herrn Dr. Wasner zu.

Da es zum geänderten Antrag Nr. 4 der CDU-Fraktion zur B 2016/078 keine weiteren Wortmeldungen gibt, bringt Herr Rumberg diesen zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	27
Davon stimmberechtigt:	27
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	12
Stimmenthaltungen:	4

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	27
Davon stimmberechtigt:	27
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	12
Stimmenthaltungen:	4

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Zur Vorlage selbst gibt es keinen weiteren Diskussionsbedarf. Es folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 006/2017

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt die Haushaltssatzung (Anlage 1) mit dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 gemäß dem 2. Entwurf vom 2. Dezember 2016.

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	27
Davon stimmberechtigt:	27
Ja-Stimmen:	26
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	27
Davon stimmberechtigt:	27
Ja-Stimmen:	26
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Tagesordnungspunkt 12**B 2016/095****Bestellung Wirtschaftsprüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 - Abwasserbetrieb**

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 3. Januar 2017

Herr Hartig erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage.

Da kein Diskussionsbedarf besteht, folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 007/2017

Zum Prüfer des Jahresabschlusses und des Lageberichtes des Abwasserbetriebs der Stadt Freital zum 31. Dezember 2016 wird die B&P GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Dresden bestimmt.

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	27
Davon stimmberechtigt:	27
Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Tagesordnungspunkt 13**Berufung von sachkundigen Einwohnern in folgende Ausschüsse**

- a) Technischer und Umweltausschuss,**
- b) Sozial- und Kulturausschuss,**
- c) Bildungsausschuss**

Herr Weichlein legt dar, dass es von Seiten der Fraktionen Änderungswünsche bei den sachkundigen Einwohnern gibt. Folgende Neubesetzung liegt der Verwaltung vor:

Technischer und Umweltausschuss

	<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter</u>
Fraktion SPD/Die Grünen	Holger Weiner	Steffen Petrenz
Fraktion DIE LINKE.	Nicole Wachsmut	Peter Müller

Sozial- und Kulturausschuss

	<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter</u>
CDU-Fraktion	Martin Wimmer	Katrin Roßberg

Bildungsausschuss

	<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter</u>
CDU-Fraktion	Katrin Roßberg	Martin Wimmer

Herr Weichlein informiert, dass es sich um eine Wahl handelt, die in der Regel geheim stattfindet. Es kann offen gewählt werden, wenn keiner widerspricht.

Seitens der Stadträte gibt es keine Einwände, die Wahl offen durchzuführen.

Da es keine Einwände bzw. Änderungen zur vorgeschlagenen Änderung im Technischen und Umweltausschuss gibt, folgt die Abstimmung.

Beschluss Nr.: 008/2017

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beruft an Stelle von Herrn Nico Brachtel Frau Nicole Wachsmut als sachkundige Einwohnerin in den Technischen und Umweltausschuss.

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	27
Davon stimmberechtigt:	27
Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Beschluss-Nr.: 009/2017

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beruft Steffen Petrenz als persönlichen Vertreter für den sachkundigen Einwohner Herrn Holger Weiner in den Technischen und Umweltausschuss.

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	27
Davon stimmberechtigt:	27
Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Da es keine Einwände bzw. Änderungen zur vorgeschlagenen Änderung im Sozial- und Kulturausschuss gibt, folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 010/2017

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beruft an Stelle von Frau Marieluise Walter und deren persönlichen Vertreter Herrn Steffen Üregi Herrn Martin Wimmer als sachkundigen Einwohner und als persönliche Vertreterin Frau Katrin Roßberg in den Sozial- und Kulturausschuss.

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	27
Davon stimmberechtigt:	27
Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Da es keine Einwände bzw. Änderungen zur vorgeschlagenen Änderung im Bildungsausschuss gibt, folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 011/2017

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beruft Herrn Martin Wimmer als persönlichen Vertreter für die sachkundige Einwohnerin Frau Katrin Roßberg in den Bildungsausschuss.

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	27
Davon stimmberechtigt:	27
Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Frau Weigel und Herr Mahoche verlassen die Sitzung. Somit sind 25 Stimmberechtigte anwesend.

Pause von 19.40 Uhr bis 19.45 Uhr

Herr Rumberg beendet den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.